

Freie Universität Berlin

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

**Der Berliner Schulversuch Ethik/Philosophie in der
Sekundarstufe I –
Möglichkeiten und Grenzen ethischer Bildung in der
Schule**

DISSERTATION

zur Erlangung des akademischen Grades
Doktor der Philosophie
(Dr. phil.)

vorgelegt von

Dipl.-Theol.
Joachim Beschorner

Erster Gutachter:

Prof. Dr. Tobias Rülcker

Zweiter Gutachter:

Prof. Dr. Gerhard de Haan

Disputation: Berlin 13. Februar 2006

Danksagung

Seit dem Schuljahr 1993/94 wird das Fach Ethik/Philosophie in der Sekundarstufe I der Berliner Schule in einem Schulversuch erprobt. Mit Beginn des Schuljahres 1996/97 konnte eine wissenschaftliche Begleitung des Schulversuchs eingerichtet werden, weil auf eine Finanzierung verzichtet wurde.

Besonderer Dank gilt deshalb Prof. Dr. Tobias Rülcker von der Freien Universität Berlin, der im „Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie“ lehrt und dem „Arbeitsbereich Theorie von Erziehung, Bildung und Unterricht“ angehört. Im Zeitraum von 1996-2004 hat er die wissenschaftliche Begleitung des Schulversuchs verantwortet. Mit großer Kontinuität und Kollegialität hat er den Prozess der Evaluation begleitet. Um der Komplexität des Untersuchungsgegenstandes gerecht zu werden, musste ein umfangreiches Instrumentarium zur empirischen Erfassung des Schulversuchs entwickelt und zum Einsatz gebracht werden. Hier erwies er sich als ein erfahrener Ansprechpartner und Ratgeber. Darüber hinaus ist seine Mitarbeit in der Lenkungsgruppe der Senatsschulverwaltung des Landes Berlin für das Fach Ethik/Philosophie und in der entsprechenden Rahmenplankommission dankenswert zu erwähnen.

Dank gilt der Senatsschulverwaltung und hier besonders Frau Dr. E.-M. Kabisch, die organisatorisch die empirischen Untersuchungen ermöglichte und unterstützte.

Dank gilt dem Berliner Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM). Frau Dr. E. Maes hat mit dem Kollegium der Weiterbildung stets den Dialog gesucht, Anregungen aufgegriffen und so die Qualität der Lehrerbildung und die inhaltliche Gestaltung der Fachtagungen verbessert.

Dank gilt insbesondere den Lehrerinnen und Lehrern im Schulversuch, die mit hohem Engagement das Fach an ihren Schulen entwickelt und uns Einblicke in ihre Arbeit und Unterrichtspraxis gewährt haben, indem sie sich für Interviews, schriftliche Befragungen und Unterrichtsbesuche bereit erklärt haben.

Dank gilt dem Sekretariat an der Freien Universität und hier Frau Gabriele Di Vincenzo, die eine Vielzahl organisatorischer Aufgaben bewältigt hat.

Dank gilt den Studenten und Praktikanten, die bei der Erfassung des empirischen Datenermaterials mitgearbeitet und die Präsentation der Zwischenergebnisse im Rathaus Schöneberg unterstützt haben. Hier sind besonders Frau Katrin Santi und Herr Werner Luff zu erwähnen.

Dank gilt nicht zuletzt Frau Beate Wellner (Freie Universität Berlin), die den langen Weg der Untersuchungen begleitet und vielfache Unterstützung gewährt hat.

